

Fachlehrplan Gymnasium

01.08.2022



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Geographie

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Bildung und Erziehung im Fach Geographie	4
2	Kompetenzentwicklung im Fach Geographie.....	6
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen	14
3.1	Übersicht.....	14
3.2	Schuljahrgänge 5/6	15
3.3	Schuljahrgänge 7/8	20
3.4	Schuljahrgang 9	27
3.5	Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	30
3.6	Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase)	34

1 Bildung und Erziehung im Fach Geographie

Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Die Gesellschaft und damit auch das Leben der Schülerinnen und Schüler werden in vielen Bereichen durch geographisch relevante Phänomene und Prozesse wie Globalisierung, Zusammenarbeit in Europa, Bevölkerungsdynamik, Klimawandel und Naturereignisse, Ressourcenkonflikte sowie globale, regionale und lokale Disparitäten geprägt.

Diese Herausforderungen unserer Zeit bedürfen eines vertieften Verständnisses von Zusammenhängen zwischen menschlichen Aktivitäten und natürlichen Gegebenheiten in unterschiedlichen Räumen der Erde, das eigene Lebensumfeld darin eingeschlossen. Durch die problemorientierte und systematische Auseinandersetzung mit Mensch-Umwelt-Beziehungen im Geographieunterricht entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Fähigkeit, sich aktiv und verantwortungsvoll an der nachhaltigen Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit, zum Beispiel an Raumplanungsprozessen, Initiativen zur Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen oder am gemeinsamen Miteinander verschiedener Kulturen, zu beteiligen.

Lebensweltbezogenes Lernen

Die vielfältige Erfahrungs- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler wird im Geographieunterricht bei der Analyse von Räumen und geographischen Sachverhalten immanent einbezogen. Beim Erfassen der in der Realität vorhandenen Wechselwirkungen zwischen Natur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik kommt das Potenzial der Geographie durch die enge Verknüpfung von Natur- und Gesellschaftswissenschaften zum Tragen. Zudem bewirkt der Umgang mit lebensbedeutsamen komplexen geowissenschaftlichen Sachverhalten, wie mit Kernproblemen des Globalen Wandels, eine Reflexion und ggf. Veränderung bisheriger Verhaltensweisen und Lebensstile im Sinne der Nachhaltigkeit. Die zu entwickelnden fachspezifischen Kompetenzen bilden die Grundlage für eine lebensweltbezogene Auseinandersetzung mit der nahen und fernen Umwelt und damit zur Herausbildung eines räumlichen Weltbildes. Dazu gehört auch die Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz für andere Lebensweisen durch Perspektivenwechsel im Sinne globalen Lernens.

Zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife trägt der Geographieunterricht dadurch bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler eine vertiefte geographische Allgemeinbildung aneignen. Diese beinhaltet insbesondere die Befähigung zur Auseinandersetzung mit dem System Erde als Verflechtung von Natur- und Anthroposphäre. Dabei fordert und fördert die selbstständige Bearbeitung geographischer Frage- und Problemstellungen vernetztes Denken, auch in fächerübergreifenden Zusammenhängen. Dadurch werden Grundlagen sowohl für die Aufnahme eines Studiums als auch für eine vergleichbare berufliche Ausbildung geschaffen.

*Allgemeine
Hochschulreife*

Der Geographieunterricht leistet durch seine multiperspektivischen Betrachtungsweisen einen wesentlichen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung. Über Exkursionen und Erkundungsgänge sowie mittels Standortanalysen erhalten die Schülerinnen und Schülern auch einen Einblick in verschiedene Betriebsformen und Berufsbereiche.

Wissenschaftspropädeutik im Geographieunterricht der gymnasialen Oberstufe bedeutet Lernen über die bzw. an und in der Wissenschaft Geographie. Die Schülerinnen und Schüler erfassen deren Eigenart, Systematik und Komplexität sowie die Begrenztheit und Vorläufigkeit wissenschaftlicher Aussagen. Durch die weitgehend selbstständige Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen führt der Unterricht gezielt in geowissenschaftliche Denkweisen ein. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine kritische Grundhaltung des Fragens und Hinterfragens wissenschaftlicher Erkenntnisse. Beim forschenden Lernen sind die Beachtung der geographiespezifischen Prinzipien sowie der ziel-, sach- und adressatengerechte Gebrauch der Fachsprache und Bildungssprache in Abgrenzung zur Alltagssprache unabdingbar.

*Wissenschafts-
propädeutisches
Arbeiten*

Beim Bearbeiten komplexer Problemstellungen erwerben die Schülerinnen und Schüler durch eine sachangemessene Auswahl und Anwendung sowohl natur- als auch sozialwissenschaftlicher Arbeitsverfahren und -methoden, zum Beispiel das Nutzen geographischer Informationssysteme, die Arbeit mit (Hypo-)Thesen und das Entwickeln von Zukunftsvisionen/-szenarien, ein erweitertes Methodenbewusstsein.

Wissenschaftspropädeutisches Lernen erfordert letztendlich auch eine kritische Reflexion gewählter Erkenntniswege und gewonnener Arbeitsergebnisse, individueller Einstellungen und Verhaltensweisen sowie des eigenen Denkens und Handelns.

2 Kompetenzentwicklung im Fach Geographie

Kompetenzmodell Hauptaufgabe des Geographieunterrichts ist die Herausbildung raumbezogener Analyse- und Handlungskompetenz. Diese zeigt sich in der Befähigung zum Untersuchen und Verstehen raumwirksamer Prozesse, der Bereitschaft zur Teilhabe an raumprägenden Entscheidungen sowie im nachhaltigen raumverantwortlichen Handeln.

Raumbezogene Analyse- und Handlungskompetenz entwickelt sich über die eng miteinander vernetzten Kompetenzbereiche Erkenntnisse gewinnen und anwenden, Sich räumlich orientieren, Kommunizieren sowie Beurteilen und Bewerten¹.

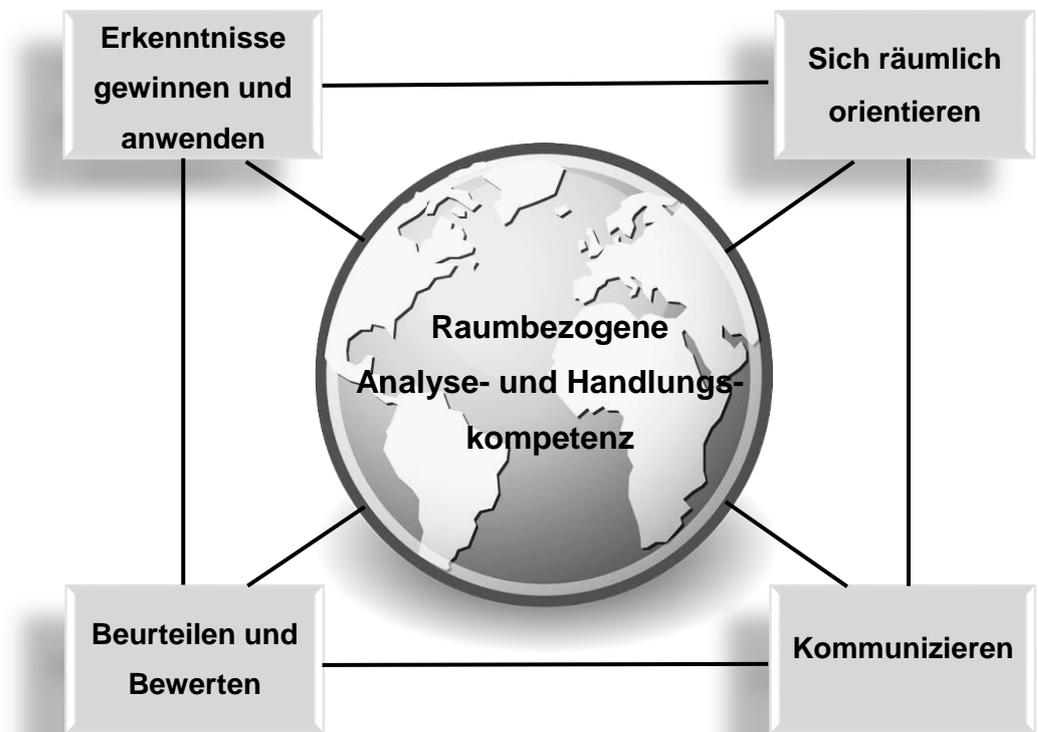


Abb. 1: Kompetenzmodell im Fach Geographie

Den vier Kompetenzbereichen werden in Kapitel 3 die schrittweise zu entwickelnden Kompetenzen zugeordnet. Diese sind im Geographieunterricht nicht additiv und isoliert voneinander, sondern im Rahmen konkreter Problemstellungen und im lebensbedeutsamen, teilweise auch fächerübergreifenden Kontext anzueignen.

¹ In Anlehnung an: Deutsche Gesellschaft für Geographie. Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss, 4. Aufl., Hannover 2007.

Der Kompetenzbereich Erkenntnisse gewinnen und anwenden zielt auf die Aneignung eines flexibel anwendbaren vernetzten Wissens mithilfe geographiespezifischer und fachübergreifender Arbeitsmethoden/-techniken ab.

*Kompetenzbereich
Erkenntnisse
gewinnen und
anwenden*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren zum einen geographische Räume unterschiedlicher Maßstabsebenen mit ihren Strukturen, Funktionen und Prozessen. Zum anderen setzen sie sich mit geographisch relevanten Sachverhalten auseinander. Die Breite und Dynamik der Geographie machen ein exemplarisches Vorgehen erforderlich, sodass die Schülerinnen und Schüler die Befähigung zum Anwenden der Erkenntnisse und zum Transfer erwerben müssen.

Während die Erkenntnisgewinnung und -anwendung in der Sekundarstufe I vor allem durch eine problemorientierte regional-thematische Betrachtungsweise erfolgt, überwiegt in der Sekundarstufe II die allgemeingeographische Betrachtungsweise mit räumlichem Bezug. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler in außerordentlich hohem Maße geographisch relevante Medien, gewinnen aber auch Erkenntnisse durch die eigene Tätigkeit im Realraum in organisierten Lernsituationen vor Ort, zum Beispiel Erkundungen und Exkursionen. Infolge des digitalen Medienwandels finden neben traditionellen Medien wie Karten, Statistiken, Bilder, Luft- und Satellitenbilder auch digitale Geomedien immer stärker Eingang in die Erkenntnisgewinnung, -verarbeitung und -dokumentation.

Im Umgang mit digitalen Medien sollen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln, um die dadurch gewonnenen Informationen aufgabenbezogen auszuwerten und zu beurteilen. Dazu gehören grundsätzlich eine kritische Medienanalyse und Medienbewertung. Auch erwerben sie dabei Strategien zum Suchen, Verarbeiten und Speichern von Erkenntnissen als eine basale fachübergreifende Fähigkeit und wenden sie ergebnisorientiert an.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- das System Erde als komplexes Gefüge von Natur- und Anthroposphäre analysieren und Wirkungszusammenhänge erläutern, dabei Fragestellungen und Hypothesen selbst formulieren und kritisch überprüfen,

- Strukturen und Prozesse in ausgewählten Räumen verschiedener Maßstabsebenen und unterschiedlichen Entwicklungsstandes sowie geographisch relevante Sachverhalte unter Einbeziehung von Theorien und Modellen analysieren und erörtern,
- geographisch relevante Informationen im Realraum sowie aus Medien zur Problembearbeitung und -lösung gewinnen und anwenden.

*Kompetenzbereich
Sich räumlich
orientieren*

Zur Entwicklung raumverantwortlichen Handelns kommt dem originär geographischen Kompetenzbereich Sich räumlich orientieren eine zentrale Bedeutung mit hoher Alltagsrelevanz zu. Dieser Kompetenzbereich umfasst die Aneignung eines topographischen Orientierungswissens auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene, die Erlangung der Fähigkeit, geographische Objekte und Phänomene in verschiedene räumliche Ordnungssysteme und Orientierungsraster einzuordnen und dabei Lagebeziehungen herzustellen sowie die subjektive Raumwahrnehmung und -konstruktion zu reflektieren.

Die Orientierung in zu analysierenden Räumen erfordert insbesondere die Arbeit mit Atlas, Karten und Kartenskizzen, wobei die Schülerinnen und Schüler vor allem zur eigenständigen, zielgerichteten Auswahl und Auswertung von Karten zu befähigen sind. Zunehmend werden zur räumlichen Orientierung interaktive Karten, digitale Globen und virtuelle Erkundungen/Welten genutzt. Bei der Orientierung im Realraum finden neben traditionellen Orientierungsmitteln und -hilfen auch satellitengestützte Systeme (Global Positioning System/GPS) Anwendung.

Zum Erlangen räumlicher Orientierungskompetenz benötigen die Schülerinnen und Schüler auch Fähigkeiten aus anderen Fächern, insbesondere dem Mathematikunterricht.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- sich in (Real-)Räumen und virtuellen Welten unter Verwendung verschiedener traditioneller Medien und digitaler Werkzeuge selbstständig orientieren,
- topographische Objekte und geographische Sachverhalte in räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen sowie Raumwahrnehmung und -konstruktion reflektieren,

- Karten zieladäquat auswählen und in Korrelation mit anderen Medien interpretieren sowie Kartenskizzen und einfache digitale Karten selbstständig anfertigen.

Die Befähigung zu einer sach- und adressatengerechten Kommunikation im Unterricht sowie im gesellschaftlichen Kontext ist ein wesentlicher Bestandteil geographischer Bildung. Diese umfasst sowohl das Verstehen komplexer geographischer Sachverhalte als auch ihr Verständlichmachen gegenüber anderen unter Verwendung einer angemessenen Fachsprache: Zu den immanenten Bestandteilen der Kommunikation gehört die Präsentation aufbereiteter Erkenntnisse. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler Methoden und Techniken der Präsentation auch digital und beachten Regeln der Argumentation und Diskussion. Dieser Prozess der Interaktion ermöglicht den Lernenden zunehmend, ihre Positionen strukturiert, differenziert begründet und situations- und adressatengerecht darzulegen, auf Argumente anderer angemessen einzugehen, Kompromisse zu schließen oder die eigene Meinung zu revidieren. Dadurch erlangen die Schülerinnen und Schüler eine Diskursfähigkeit über geographische Themen mit Gesellschafts- und Alltagsrelevanz, zum anderen übergreifende Sprachkompetenz für die (außer-) schulische Kommunikation.

*Kompetenzbereich
Kommunizieren*

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- gewonnene Erkenntnisse zu geographischen Sachverhalten unter Nutzung der Bildungssprache und Fachsprache multimedial aufbereiten sowie situations- und adressatengerecht präsentieren,
- zu geographischen Frage- bzw. Problemstellungen sachlogisch argumentieren sowie in Interaktionen fachliche Aussagen anderer abwägen und darauf angemessen reagieren.

Der Kompetenzbereich Beurteilen und Bewerten umfasst das Reflektieren von Mensch-Umwelt-Beziehungen und das Bewerten menschlicher Eingriffe in Räume auf lokaler, regionaler und globaler Ebene unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung. Darüber hinaus werden alternative Handlungsmöglichkeiten und Ansätze zur Lösung von Kernproblemen vor dem Hintergrund bestehender Werte einer Beurteilung unterzogen.

*Kompetenzbereich
Beurteilen und
Bewerten*

Beurteilen und Bewerten schließt auch das Prüfen des Erkenntnisweges unter den Aspekten der Einhaltung geographischer Prinzipien, der Eignung angewandter Arbeitstechniken und -mittel sowie ihrer Effizienz ein. Dazu gehören zum Beispiel das Nachvollziehen raumplanerischer Entscheidungsprozesse bzw. das Unterbreiten von Planungsvorschlägen und das Entwickeln von Zukunftsvisionen, auch unter Nutzung digitaler Geomedien. Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- Mensch-Umwelt-Interaktionen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten sowie Lösungsansätze unter Berücksichtigung des Perspektivenwechsels beurteilen bzw. selbst entwickeln,
- Schlussfolgerungen für das eigene raumverantwortliche Handeln ableiten und Mitverantwortung bei der Bewahrung und Gestaltung einer zukunftsfähigen Lebenswirklichkeit übernehmen,
- erzielte Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit gewählten geographiespezifischen Denk- und Verfahrensweisen reflektieren und Schlussfolgerungen ziehen.

Auf der Grundlage der vier Kompetenzbereiche bilden die Schülerinnen und Schüler die Befähigung heraus, in konkreten Handlungsfeldern sach- und raumgerecht tätig zu werden.

*Beitrag zur
Entwicklung
von Schlüssel-
kompetenzen*

Das Fach Geographie leistet aufgrund seiner Brückenfunktion zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften einen umfänglichen Beitrag zur Herausbildung aller im Grundsatzband ausgewiesenen fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzen.

Die in Kapitel 3 formulierten fachspezifischen Kompetenzen sind somit gleichzeitig auf die Entwicklung der eng miteinander vernetzten Schlüsselkompetenzen gerichtet.

Über die Analyse von Natur-, Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung, Werteorientierung und Entwicklung bilden die Schülerinnen und Schüler vor allem naturwissenschaftlich-technische, mathematische, kulturelle und wirtschaftliche Kompetenz heraus.

Zur Entwicklung von Sozial-, Demokratie- und Sprachkompetenz wird insbesondere dadurch beigetragen, dass sich Schülerinnen und Schüler mit der durch raschen Wandel und zunehmende Globalisierung geprägten Welt argumentativ und fachsprachlich korrekt auseinandersetzen, Lösungsansätze diskutieren, ihren eigenen Lebensstil hinterfragen und verantwortungsbewusst an der zukunftsfähigen Gestaltung ihres Lebensraumes teilhaben.

Im Geographieunterricht verwenden die Schülerinnen und Schüler eine interdisziplinäre Fachsprache und gebrauchen geographische Fachtermini aus naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Domänen. Bei dem Aufbau des Fachwortschatzes achten sie auf eine möglichst präzise Bedeutungsfestlegung und bauen ein kohärentes Begriffssystem auf. In der sicheren Verwendung dieser Fachsprache entwickeln sie systematisch bildungssprachliche Kompetenzen.

Das gewachsene Angebot an aktuellen und einfach zugänglichen Geodaten für den Einsatz im Geographieunterricht fördert die weitere Entwicklung von Medienkompetenz. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler im Kontext geographischer Frage- und Problemstellungen zu einem situations- und aufgabenbezogenen Umgang mit Medien, darunter auch mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten, befähigt. Hierzu gehört auch, die gewonnenen Ergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationsformen adressatengerecht multimedial darzustellen und zu diskutieren.

Der Geographieunterricht ist darauf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig unter Anwendung verschiedener Methoden Räume mit ihren natur- und humangeographischen Faktoren und Vernetzungen analysieren sowie geographische Sachverhalte erschließen. Somit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Lernkompetenz. Dabei werden die individuell bzw. in Kooperation erreichten Ergebnisse und angewandten Strategien der Erkenntnisgewinnung reflektiert und Rückschlüsse für das weitere Lernen gezogen.

*Beitrag zur Bildung
in der digitalen
Welt*

Digitale Medien und Geographische Informationssysteme (GIS) prägen in zunehmendem Maße die Lern- und Kommunikationsprozesse im Geographieunterricht sowie in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Dies erfordert die Herausbildung und Weiterentwicklung grundlegender Kompetenzen zur Handhabung geographiespezifischer digitaler Werkzeuge und Endgeräte.

Zur Förderung selbstorganisierten Lernens bzw. zur Festigung erworbener Kompetenzen nutzen die Schülerinnen und Schüler geographisch relevante Software. Darüber hinaus können sie selbstbestimmt individuell bzw. im Klassenverband mit webbasierten Lernplattformen und Apps ihren Lernprozess gestalten, Lernerfolgskontrollen eigenständig vornehmen sowie adressatenbezogen kommunizieren.

Schülerinnen und Schüler können interaktive Karten, Satellitenbilder und virtuelle Globen durchsuchen, abrufen und bewerten. Sie entnehmen unter Nutzung der Legende Informationen aus Karten unter Berücksichtigung des Maßstabwechsels, filtern diese aufgabenorientiert und geben die Informationen mithilfe von Fachbegriffen wieder.

Zur Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -präsentation nutzen sie ebenso GIS und stellen z. B. Grundelemente von Karten mithilfe verschiedener Layer dar. Sie können unter Verwendung eines oder mehrerer Attribute GIS-Karten zur Lösung geographischer Fragestellungen erstellen und dabei Datensätze zur Einordnung von Räumen in Orientierungsraster nutzen.

Sie festigen zunehmend neben der Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen auch ihre Fähigkeiten im Umgang mit Tabellenkalkulationen, indem z. B. sozioökonomische Daten eines Landes oder einer Wirtschaftsregion aufbereitet und für den Erkenntnisgewinn über wirtschaftsräumliche Strukturen eingesetzt werden.

Bei der Erkundung im Realraum nutzen die Schülerinnen und Schüler Navigationssysteme zur Wegbeschreibung, internetbasierte Stadtpläne und Geocaching. Ergänzend können sie sich mittels virtueller Exkursionen geographische Räume und Phänomene trotz räumlicher Ferne erschließen. Vorschläge für einen kritischen Umgang mit Medien, beispielsweise durch Manipulation und Steuerung, sind exemplarisch zu entwickeln.

Mit Hilfe von Simulationsprogrammen können Schülerinnen und Schüler den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen, kritisch reflektieren sowie mit adäquaten Modellen der Nachhaltigkeit vergleichen.

Eine mögliche Auswahl bilingualer Unterrichtssequenzen im Fach Geographie kann die Kommunikations- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler befördern, indem konkrete Problemstellungen mittels geeigneter audiovisueller Angebote oder Animationen geographischer Strukturen und Prozesse visualisiert werden. Das Erschließen bilingualer auditiver Medien ist für raumbezogene Dokumentationen über naturwissenschaftliche Phänomene oder zu den Syndromen des globalen Wandels für die Bildung in der digitalen Welt zu empfehlen.

Die 17 Weltnachhaltigkeitsziele² der UNO werden im Fach Geographie in besonderem Maße durch die Bezüge zu den verschiedenen Fachwissenschaften von Natur und Gesellschaft thematisiert.

*Beitrag zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung*

Die Schülerinnen und Schüler begreifen und reflektieren die Auswirkungen ihres Handelns und der Gesellschaft auf die Umwelt durch den Erwerb von fachspezifischen Kompetenzen. Im Unterricht spielen dabei folgende Aspekte eine zentrale Rolle:

- Gestaltung einer ökologischen Landwirtschaft,
- Entwicklung von Strategien der nachhaltigen Ernährungssicherung,
- Umgang mit Extremwetterereignissen und nachhaltiger Katastrophenschutz und
- Durchführung energiepolitischer Maßnahmen zur Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen und für eine funktionsfähige Volkswirtschaft.

Neue Fachbegriffe, wie z. B. Küstenschutz, nachhaltige Landwirtschaft und Wasserfußabdruck, sollen dabei den Aneignungsprozess und den Austausch der Lernenden untereinander zu den Zukunftsthemen unterstützen.

² Vereinte Nationen (Hrsg.) (2016): Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. New York, S. 3–17.

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahren

3.1 Übersicht

Schuljahrgänge	Kompetenzschwerpunkte	räumliche Schwerpunkte
5/6	<ul style="list-style-type: none"> – Die Erde als Planet und Lebensraum beschreiben – Ein Land themenorientiert beschreiben – Einen Kontinent themenorientiert analysieren 	Erde Deutschland Europa
7/8	<ul style="list-style-type: none"> – Unterschiedliche Natur- und Lebensräume analysieren und erläutern – Veränderungen der Gestalt der Erde analysieren und erläutern – Strukturen und Prozesse in Wirtschaftsräumen analysieren und erläutern – Raumnutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren und erläutern 	Orient, Tropen/ subsaharisches Afrika Erde Ost-, Süd- und Südostasien Russland, Weltmeer, Polargebiete
9	<ul style="list-style-type: none"> – Raumausstattung, -nutzung und -verflechtung analysieren und vergleichen – Raumstrukturen und -prozesse analysieren und erklären 	Doppelkontinent Amerika, Australien/Ozeanien Europa, Deutschland
10 (Einführungsphase)	<ul style="list-style-type: none"> – Die Erde als Mensch-Umwelt-System analysieren und bewerten – Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels analysieren und bewerten 	Erde (mit regionalen und lokalen Beispielen)
11/12 (Qualifikationsphase)	<ul style="list-style-type: none"> – Kurs 1: Geoökozonen und Geoökosysteme analysieren und bewerten – Kurs 2: Siedlungsentwicklung und Raumordnung analysieren und bewerten – Kurs 3: Globale Entwicklungsdisparitäten und Verflechtungen analysieren und bewerten – Kurs 4: Verfügbarkeit und Nutzung von Ressourcen analysieren und bewerten 	Erde (mit regionalen und lokalen Beispielen)

3.2 Schuljahrgänge 5/6

Kompetenzschwerpunkt: Die Erde als Planet und Lebensraum beschreiben	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Gegenstand, Arbeitsmittel und Methoden des Unterrichtsfaches Geographie nennen, dabei den eigenen Lebensraum in seiner Vielfalt wahrnehmen und beschreiben – die Gestalt und Bewegungen des Planeten Erde sowie seine unterschiedliche Beleuchtung, auch unter Nutzung virtueller Globen, beschreiben und in Alltagssituationen anwenden – den Zusammenhang zwischen der Vielfalt des menschlichen Lebens und der Beleuchtung darstellen – zu aktuellen Naturereignissen und deren Folgen mithilfe von Bildern und Videos unter Nutzung verschiedener Informationskanäle recherchieren
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Lage der Kontinente und Ozeane sowie bedeutender Gebirge und Tiefländer beschreiben – Inhaltsverzeichnis und Register des Atlases zum Auffinden von Karten und geographischen Objekten nutzen, deren Lage unter Angabe von Lagemerkmalen beschreiben – Suchstrategien in digitalen Medien anwenden, dabei geeignete Karten in digitalen Atlanten oder Online-Kartendiensten finden und nutzen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Bewegungen der Erde mithilfe von Globus und Animationen darstellen – gewonnene Erkenntnisse über die Erde und die Lebensweise der Menschen mithilfe einer Collage oder einfacher digitaler Präsentationen veranschaulichen und mit der eigenen Lebensweise vergleichen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Entdeckungsreisen und der Erweiterung des Wissens über die Welt herstellen – die Einzigartigkeit des Planeten Erde in unserem Sonnensystem aufzeigen und die Notwendigkeit seiner zukünftigen Bewahrung begründen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – planetare Merkmale der Erde – Orientierung auf der Erde – Lebensräume der Menschen – Fachbegriffe: Atlas, Nordpol, Südpol, Äquator, Erdrotation, Kontinent, Ozean 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 5/6	
<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Geometrische Grundbegriffe und Abbildungen (rechtwinkliges Koordinatensystem: I. Quadrant, Koordinaten von Punkten) – Kunst: Individuum und Natur – Sichtbares und Verborgenes erkennen und darstellen (Collage) – Ethikunterricht: Angewandte Ethik – Verantwortung für die Umwelt erläutern (den Begriff der Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur als Um- und Mitwelt untersuchen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht

Kompetenzschwerpunkt: Ein Land themenorientiert beschreiben	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Deutschland in seiner geographischen Vielfalt beschreiben, dabei Sachtexte und (Luft-)Bilder lesen sowie eine Mentalmap anfertigen – die Küsten- und Mittelgebirgslandschaft und deren touristische Nutzung sowie deren Gefährdung erläutern, dabei einfache Profilskizzen lesen, nach Vorlage zeichnen und vergleichen – die Bedeutung der nachhaltigen Landwirtschaft für verschiedene Bereiche der Wirtschaft beschreiben (z. B. ökologischer Anbau) und auf das eigene Leben anwenden sowie Veränderungen in ländlichen Siedlungen erläutern – Struktur und Wandel eines Verdichtungsraumes analysieren, dabei Tabellen und Säulen-/Balkendiagramme lesen – Funktionen einer Stadt nennen und die Hauptstadtfunktion Berlins nachweisen sowie das Leben in der Stadt mit dem im Dorf vergleichen – den Verlauf eines Flusses beschreiben, Leben und Wirtschaften entlang eines ausgewählten Flusses darstellen und auf Zukunftstauglichkeit prüfen
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Deutschland unter administrativen, natur- und wirtschaftsräumlichen Gesichtspunkten gliedern, topographische Objekte in Orientierungsraster einordnen und ihre Lage beschreiben – physische Karten, thematische Karten zu Wirtschaft und Bevölkerung lesen sowie sich mithilfe eines (digitalen) Stadtplanes oder Routenplaners orientieren – geographische Objekte in Kartenskizzen mithilfe des Atlases oder digitaler Karten benennen und eintragen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Entstehung eines Bruchschollengebirges darstellen – einfache Zusammenhänge zwischen den Geofaktoren Relief, Klima und Vegetation bzw. Boden veranschaulichen – sich mit einem Mensch-Umwelt-Problem aus dem Realraum auseinandersetzen und dazu ein Rollenspiel gestalten
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen zunehmender Wetterextreme auf Mensch und Raum aufzeigen (z. B. Leben auf einer Hallig, Extremereignisse) – Potenziale Deutschlands und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt für eine vielfältige Nutzung bewerten – den Realraum vor Ort auch mittels Navigationssystem oder Routenplaner erkunden, dabei eine geographische Frage formulieren und diese mit den gewonnenen Ergebnissen in Beziehung setzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierung in Deutschland – Landschaften und ihre touristische Nutzung – Agrar- und Industrieräume im Wandel – Flüsse als raumprägender Faktor – Fachbegriffe: Tiefland, Gezeiten, Küstenschutz, Trichtermündung, Mittelgebirge, Bruchschollengebirge, Durchbruchstal, Tourismus, Landwirtschaft, Schwarzerde, Industrie, Bevölkerungsdichte 	

Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 5/6	
<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Erfassen, Darstellen und Auswerten von Daten (Informationen aus Diagrammen entnehmen und interpretieren) – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen (Kennzeichen von Gesprächsformen: Rollenspiel) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Klimawandel und Klimaschutz	Englisch, Physik, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Wasser	Biologie, Physik, Geschichte
Städte und Gemeinden	Englisch, Physik, Geschichte, Kunst
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Biologie, Kunst

Kompetenzschwerpunkt: Einen Kontinent themenorientiert analysieren	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – den Kontinent Europa in seiner naturräumlichen und kulturellen Vielfalt beschreiben, dabei Klimadiagramme lesen und ermittelte Daten vergleichen – Entstehung und Nutzung glazial geprägter Landschaften erläutern und auf Sachsen-Anhalt anwenden – Hochgebirge am Beispiel der Alpen charakterisieren sowie Entstehung und Nutzung mit einem Mittelgebirge vergleichen – den Strukturwandel eines Verdichtungsraumes analysieren und auf Zukunftsfähigkeit prüfen sowie Merkmale von Metropolen an Beispielen nachweisen – die naturräumliche Ausstattung der subtropischen Zone und deren Nutzung analysieren, dabei Zusammenhänge herstellen – die Raumstruktur eines selbst gewählten Landes fragengeleitet analysieren
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Europa unter administrativen, naturgeographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern sowie räumlichen Ordnungssystemen zuordnen – geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Orientierungsraster Europas einordnen und Kartenskizzen nach Vorlage anfertigen – thematische Karten zu Klima und Vegetation sowie zu Wirtschaft, Bevölkerung und Verkehr lesen und unter einer Fragestellung auswerten
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Zusammenarbeit in Europa auf verschiedenen Gebieten aufzeigen, an einem Beispiel eine Grenzregion medial aufbereiten und vorstellen – die Nutzungsvielfalt in der subtropischen Zone in einer Mindmap darstellen – gewonnene Erkenntnisse zu einem europäischen Land mittels verschiedener Präsentationsformen darbieten
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – das Nutzungs- und Gefahrenpotenzial von Landschaften nach ausgewählten Kriterien bewerten – Schlussfolgerungen für ein angemessenes, zukünftiges Raumverhalten ziehen – das Vorgehen bei der Analyse eines Landes beschreiben und bewerten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierung in Europa – Entstehung und Nutzung von Landschaften – Verdichtungsräume in Europa – subtropische Zone als Natur- und Lebensraum – ausgewählte Länder Europas – Fachbegriffe: Klimazonen, Vegetationszonen, Deltamündung, Pleistozän, Polarkreis, Fjord, glaziale Serie, Hochgebirge, Faltengebirge, Standortfaktor, Metropole, Vulkan 	

Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 5/6	
<ul style="list-style-type: none"> – Englisch: Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft) – Musik: Musikkulturen der Welt entdecken – Europa und der Ferne Osten (Europahymne, ausgewählte europäische Nationalhymnen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Städte und Gemeinden	Englisch, Physik, Geschichte, Kunst
Globale Partnerschaften und Europa	Deutsch, Geschichte, Kunst, Musik

3.3 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzschwerpunkt: Unterschiedliche Natur- und Lebensräume analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Leben und Wirtschaften der Menschen in verschiedenen Natur- und Kulturräumen beschreiben, dabei Klimadiagramme auswerten – Geofaktoren in Trockenräumen sowie den wechselfeuchten und feuchten Tropen analysieren und Zusammenhänge erläutern, dabei auch Satellitenbilder lesen und auswerten – die vielfältige Nutzung der natürlichen Ressourcen Wasser und Erdöl/ Erdgas durch den Menschen auf Nachhaltigkeit untersuchen und an Beispielen nachweisen – die Ressourcen Wasser und Erdöl/Erdgas als Wirtschafts- und Machtfaktoren charakterisieren – Wechselbeziehungen zwischen Natur- und Humanfaktoren mithilfe einer problemorientierten Raumanalyse von Ägypten darstellen – Merkmale von Entwicklungsländern an Beispielen nachweisen, dabei Statistiken vergleichen und Karikaturen im Zusammenhang mit Armut und Hunger auswerten
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Erde in verschiedene räumliche Ordnungssysteme (Beleuchtungs-, Klima- und Vegetationszonen, Zeitzonen, Kulturräume) gliedern, Räume und Länder darin einordnen, dabei thematische Karten vergleichen – die Lage geographischer Objekte mithilfe des Gradnetzes, auch unter Nutzung digitaler Medien, beschreiben
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – eine Kausalkette zu Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt und deren Folgen anfertigen und begründend vorstellen – ein Projekt als Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit im Team multiperspektivisch einschätzen und multimedial präsentieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lebensweisen tolerieren und die kulturelle Vielfalt im Heimatraum auch virtuell erkunden – Maßnahmen zum Schutz der Natur und zur Sicherung der Lebensbedingungen erörtern und bewusste Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – räumliche Ordnungssysteme – Orientierung auf der Erde – Trocken- und Konfliktraum Orient – Tropen/subsaharisches Afrika – <i>Fachbegriffe:</i> Wendekreis, Gradnetz, Zeitzone, Geofaktor, Passat, Oase, arid/humid, Desertifikation, Monowirtschaft, Subsistenzwirtschaft, Entwicklungsland 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Biologie: System und Systemebenen am Beispiel von Samenpflanzen unter Einbeziehung der Umwelt erklären (Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion beschreiben und aus ökonomischer sowie ökologischer Sicht bewerten) 	

<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Rationale Zahlen und Wurzeln (Punkte im Koordinatensystem eintragen und Koordinaten von Punkten ablesen) – Chemie: Wasser als ein besonderes Oxid analysieren (Bedeutung des Wassers diskutieren und Schlussfolgerungen für den nachhaltigen Umgang mit Wasser (ökologischer Fußabdruck) ableiten und bewerten) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Latein, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Gesundheit und Wohlergehen	Deutsch, Italienisch, Latein, Biologie, Physik, Geschichte, Musik, Sport
Geschlechtergleichstellung	Englisch, Französisch, Russisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Musik, Sport
Wasser	Deutsch, Latein, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte
Energie	Deutsch, Chemie, Physik, Geschichte
Arbeit und Wirtschaft	Latein, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Globale Partnerschaften und Europa	Deutsch, Russisch, Latein, Geschichte

Kompetenzschwerpunkt: Veränderungen der Gestalt der Erde analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – den Schalenbau der Erde und Plattenbewegungen beschreiben; Zusammenhänge zwischen Vorgängen an Plattenrändern und Relief-formen erläutern, dabei Profilskizzen auswerten – Tätigkeiten exogener Kräfte beschreiben und die damit verbundene Umgestaltung der Erdoberfläche auch im eigenen Lebensraum erläutern – ausgewählte Gesteine mithilfe von Handstücken vergleichen und in die Hauptgesteinsgruppen einordnen
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Karten zur Geotektonik lesen sowie mit physischen und thematischen Karten vergleichen, Vorstellungen zur zukünftigen Kontinentaldrift entwickeln und mit Simulationen vergleichen – aktuelle Naturereignisse in räumliche Orientierungsraster einordnen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Informationen über Auswirkungen von endogen und exogen verursachten Naturereignissen auf das Leben und Wirtschaften mithilfe digitaler Medien beschaffen sowie an einem Beispiel die Ergebnisse stichwort- und mediengestützt vorstellen – Maßnahmen zum Schutz vor und bei Naturkatastrophen auch unter Einbeziehung digitaler Warn- und Informationssysteme zusammenstellen und in einem digitalen Poster darstellen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Gefährdungen Deutschlands durch Naturereignisse beurteilen – die Verwendung von Gesteinen im Nahraum erkunden und begründen – die Notwendigkeit geowissenschaftlicher Forschungen erörtern
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – endogene Prozesse und Wirken exogener Kräfte, deren Auswirkungen – Gesteine und Verwendungsmöglichkeiten – <i>Fachbegriffe:</i> Plattentektonik, endogen/exogen, Tiefseegraben, ozeanischer Rücken, Erdbeben, Tsunami, Verwitterung 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Physik: Wärme und Aggregatzustände (Beeinflussung des Wärmestromes durch Antrieb und Hemmung beschreiben) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Chemie, Geschichte

Kompetenzschwerpunkt: Strukturen und Prozesse in Wirtschaftsräumen analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die Naturraumausstattung analysieren und Wechselbeziehungen zwischen ausgewählten Geofaktoren darstellen, dabei thematische Karten und die Aussage von Satellitenbildern auswerten und mit digitalen Werkzeugen zusammenführen – die Bevölkerungsverteilung und -entwicklung beschreiben, auf daraus resultierende Problemfelder anwenden und Lösungsansätze erläutern – den wirtschaftlichen Entwicklungsstand von Ländern vergleichen, dabei Statistiken auswerten – wirtschaftsräumliche Strukturen und Prozesse in China und Indien auch unter Nutzung von Geographischen Informationssystemen (GIS) analysieren, vergleichen und erläutern
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Länder und Regionen in geeignete räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme der Erde einordnen – einfache Profil- und Kartenskizzen zu Relief und Luftmassenbewegungen auch mit Kartenvisualisierungstools anfertigen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – unter Nutzung von Sachtexten die Bedeutung des Umweltschutzes und mögliche Wachstumsgrenzen analysieren und diskutieren – sich im Team mit Möglichkeiten zur Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen in Niedriglohnländern durch verändertes Konsumverhalten auseinandersetzen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – das geologische und klimatische Gefahrenpotenzial in ausgewählten Regionen begründen, Schlussfolgerungen für das Leben und Wirtschaften ableiten sowie Schutzmaßnahmen erörtern – den Einfluss der Globalisierung auf Wirtschaft und Lebensweisen prüfen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Raumausstattung von Ost-, Südost- und Südasien – Naturraum, Bevölkerung, Wirtschaft – China und Indien – aufstrebende Wirtschaftsräume – <i>Fachbegriffe</i>: Monsun, Wirbelsturm, Aufschüttungsebene, Schwellenland, Industrieland, Globalisierung, Verstädterung 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen (aus komplexen Texten Informationen zielgerichtet und aufgabenadäquat entnehmen und verknüpfen) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Arbeit und Wirtschaft	Latein, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Städte und Gemeinden	Spanisch, Russisch, Latein, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Kunst, Musik
Produktion und Konsum	Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst
Globale Partnerschaften und Europa	Deutsch, Russisch, Latein, Geschichte

Kompetenzschwerpunkt: Raumnutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die vielfältige Nutzung der Erde und deren Auswirkungen erläutern und auf den eigenen Lebensraum anwenden, dazu auch geeignete digitale Karten und Statistiken auswählen und auswerten – Mensch-Umwelt-Beziehungen bei der Ressourcennutzung in der subpolaren und gemäßigten Klimazone analysieren und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erläutern – die Nutzung des Weltmeeres beschreiben und seine Bedeutung als Zukunftsraum erörtern – die Polargebiete vergleichend analysieren, dabei Satellitenbilder auswerten oder Simulationen verwenden
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Raumwahrnehmung von Russland mithilfe einer Mentalmap darstellen und über deren Subjektivität reflektieren – Räume in räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme einordnen, dabei Klimadiagramme vergleichend auswerten – das Weltmeer nach unterschiedlichen Aspekten gliedern
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Informationen zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung unter Nutzung digitaler Medien beschaffen, aufbereiten und präsentieren – Wechselbeziehungen zwischen Geofaktoren grafisch darstellen und erklären – eine Argumentation zu Nutzungsansprüchen und daraus resultierenden Interessenkonflikten in unterschiedlichen Räumen sachlogisch gliedern
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Eingriffe des Menschen in Räume unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten – Maßnahmen zum Schutz des Weltmeeres und der Polargebiete unter Berücksichtigung des Perspektivenwechsels beurteilen und mithilfe eines Blogs dokumentieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Russland – Erschließung und Nutzung des Raumes – Weltmeer als Zukunftsraum – Polargebiete – sensible Räume in Gefahr – Fachbegriffe: Nachhaltigkeit, Ressource, Infrastruktur, Dauerfrostboden, Meeresströmung, Welthandel, Ökumene/Anökumene 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen (zu Problemen und Sachverhalten begründet Stellung beziehen und argumentierend reflektieren) – Biologie: System und Systemebenen am Beispiel von Samenpflanzen unter Einbeziehung der Umwelt erklären (Bedeutung von Pflanzen für Natur und Mensch) – Ethikunterricht: Angewandte Ethik – Verantwortung in der Gesellschaft erörtern (Fragen nach der ökologischen politischen Mitverantwortung für den Hunger in der Welt erörtern) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Chemie, Geschichte
Energie	Deutsch, Chemie, Physik, Geschichte
Städte und Gemeinden	Spanisch, Russisch, Latein, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Kunst, Musik
Produktion und Konsum	Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst

3.4 Schuljahrgang 9

Kompetenzschwerpunkt: Raumausstattung, -nutzung und -verflechtung analysieren und vergleichen	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die naturräumliche Ausstattung und die kulturellen Merkmale innerhalb des Doppelkontinents Amerika sowie die Wirtschafts- und Siedlungsstruktur amerikanischer Staaten vergleichen – die USA als Wirtschaftsraum analysieren, den Strukturwandel in Industrie- und Landwirtschaftsräumen nachweisen und im Sinne der Nachhaltigkeit untersuchen – eine Raumanalyse zu Australien/Ozeanien unter einer selbst gestellten problemorientierten Leitfrage durchführen, dabei auch vielfältige fachspezifische digitale Medien auswählen und auswerten
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Karten zum Nachweis von räumlichen Disparitäten sowie des gegenwärtigen und zukünftigen Verstädterungsprozesses auswerten, dabei digitale Karten mit zwei Attributen (GIS) erstellen – den Doppelkontinent Amerika und Australien/Ozeanien in räumliche Orientierungsraster sowie in natur- und anthropogeographische Ordnungssysteme einordnen, dabei Klimadiagramme zuordnen – Profil- und Kartenskizzen selbstständig anfertigen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Wechselwirkungen zwischen Geo- und Humanfaktoren in Beziehungsgeflechten problemorientiert sowie digital darstellen und präsentieren – zur Bedeutung der USA als Weltwirtschaftsmacht sachlogisch und kritisch argumentieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Raumnutzungskonflikte aufzeigen und Maßnahmen zu deren Lösung bewerten – die Ausweisung von Weltkultur- und Weltnaturerbebestätten der UNESCO unter Angabe der angewandten Kriterien beurteilen und in Blogs teilen – den Weg der Erkenntnisgewinnung bei der Raumanalyse reflektieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Doppelkontinent Amerika – räumlich-geographischer Überblick – Weltwirtschaftsmacht USA – Australien/Ozeanien – Möglichkeiten und Grenzen der Raumnutzung – <i>Fachbegriffe:</i> Disparität, Bruttoinlandsprodukt, Urbanisierung, Metropolisierung, Wirtschaftssektor, Strukturwandel, Agrobusiness, Vulkaninsel, Koralleninsel 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 9	
<ul style="list-style-type: none"> – Biologie: Wechselwirkungen zwischen Organismen untereinander und mit ihrer Umwelt im Ökosystem Wald erläutern (Wechselbeziehungen der Organismen sowie die Wirkung von abiotischen Umweltfaktoren beobachten, beschreiben und erklären) – Englisch: Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Vergleich der Lebensweisen (...) in den USA mit der eigenen Kultur) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Latein, Griechisch, Biologie, Chemie, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Sport
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Latein, Biologie, Chemie, Physik, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Sport
Biodiversität	Biologie
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Latein, Griechisch, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Städte und Gemeinden	Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch, Physik, Geschichte
Produktion und Konsum	Deutsch, Französisch, Biologie, Chemie, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Kunst

Kompetenzschwerpunkt: Raumstrukturen und -prozesse analysieren und erklären	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die Naturraumausstattung Europas analysieren, das Naturpotenzial erörtern und mit anderen Kontinenten vergleichen – Zentren und Peripherien des Wirtschaftsraumes Europa unter Anwendung fachspezifischer Medien (auch GIS) vergleichen und in Raumentwicklungsmodelle einordnen – die Europäische Union als Wirtschaftsbündnis mithilfe digitaler Datenbanken charakterisieren und ihre zukünftige Bedeutung in der Weltwirtschaft aufzeigen, dabei Statistiken auswerten und deren Aussagewert kritisch hinterfragen – den Bedeutungswandel von Standortfaktoren und Wirtschaftssektoren am Beispiel eines Verdichtungsraumes in Deutschland nachweisen
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Gliederungen Europas unter verschiedenen Aspekten aufzeigen und den Kontinent in räumliche Ordnungssysteme einordnen – Karten zur wirtschaftsräumlichen Gliederung sowie zur Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur Deutschlands und Sachsen-Anhalts selbstständig auswählen und auswerten
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – sich über Fragen der Einheit und Vielfalt Europas im austauschen und auf Aussagen anderer angemessen reagieren – Raumentwicklungsmodelle Deutschlands unter Verwendung der Fachsprache erläutern – Chancen und Probleme des europäischen Integrationsprozesses zukunftsorientiert erörtern
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die Raumwahrnehmung Europas multiperspektivisch beurteilen – eine Standortanalyse vor Ort mittels Exkursion durchführen, deren Ergebnisse reflektieren und einen digitalen Exkursionsbericht verfassen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Einheit und Vielfalt Europas – Europa als wirtschaftlicher Aktionsraum – Wirtschaftsraum Deutschland – Fachbegriffe: Raumordnung, Metropolregion, Euroregion 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 9	
<ul style="list-style-type: none"> – Sozialkunde: Herausforderungen für Politik in Europa diskutieren (das Handeln und die Lösungsansätze beteiligter Akteure bewerten) – Biologie: Wechselwirkungen zwischen Organismen untereinander und mit ihrer Umwelt im Ökosystem Wald erläutern (Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Latein, Griechisch, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Informatik

3.5 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Kompetenzschwerpunkt: Die Erde als Mensch-Umwelt-System analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die Erde in Natur- und Anthroposphäre und ihre Subsphären gliedern, dabei ein Begriffssystem entwickeln – die erdgeschichtliche Entwicklung beschreiben und auf Mitteleuropa/ Sachsen-Anhalt anwenden, dabei die geologische Zeittafel auswerten – raumzeitliche Veränderungen der Lithosphäre durch endogene Vorgänge und exogene Kräfte auch unter Verwendung von Simulationen erklären – geographisch relevante Kernprobleme des Globalen Wandels den Sub-sphären der Natur- und Anthroposphäre zuordnen – Syndrome des Globalen Wandels digital recherchieren, analysieren und als Folge der Mensch-Umwelt-Interaktion erläutern
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – physisch- und anthropogeographische Ordnungsmuster systematisieren und ihnen Beispiele zuordnen – die räumliche Verteilung von Naturrisiken aufzeigen und Zusammenhänge zu naturgeographischen Strukturen und Prozessen herstellen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge beim Kreislauf der Gesteine darstellen und erläutern – die Raumwirksamkeit des Menschen am Beispiel der sozioökonomischen Entfaltungsstufen nachweisen und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit Position beziehen – den eigenen ökologischen Fußabdruck mithilfe von Simulationsprogrammen berechnen und kritisch reflektieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – reale und mediale Wirklichkeit aus einer Film- oder Bildanalyse präsentieren und in ihrer Wirkung reflektieren – Gefährdungspotenziale durch geodynamische Prozesse selbstständig beurteilen und Lösungsmöglichkeiten im Sinne eines nachhaltigen Katastrophenschutzes diskutieren – Folgen anthropogener Eingriffe in das System Erde, insbesondere am Beispiel von Großprojekten, recherchieren und aus Sicht der Nachhaltigkeit bewerten (z. B. Aralsee-Syndrom) und digital teilen – zur Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung unter Einbeziehung des Syndromkonzeptes Stellung nehmen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – System Erde – Natur- und Anthroposphäre – geodynamische Prozesse – Mensch-Umwelt-Interaktionen – <i>Theorien/Modelle</i>: Theorie der Plattentektonik, Gesteinskreislauf, Leitbild der nachhaltigen Entwicklung – Fachbegriffe: Natursphäre, Anthroposphäre, Syndrome des Globalen Wandels 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Biodiversität	Englisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Wasser	Spanisch, Geschichte, Katholischer Religionsunterricht
Energie	Englisch, Physik, Geschichte
Städte und Gemeinden	Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch
Produktion und Konsum	Deutsch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Kunst

Kompetenzschwerpunkt: Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die weltweite Bevölkerungsentwicklung analysieren und die Tragfähigkeit der Erde beschreiben sowie regionale Unterschiede mithilfe von (animierten) Bevölkerungsdiagrammen erklären sowie zukünftige Auswirkungen auf Raum und Gesellschaft darstellen – das Raumpotenzial der Erde zur Sicherung der Ernährung systematisieren und erklären, Ursachen von Hunger und Mangelernährung erläutern – Boden als Naturressource und seine Gefährdung durch anthropogene bzw. natürliche Einflüsse analysieren, dabei Bodenprofile vergleichen – globale und regionale Klimaänderungen und deren Ursachen mithilfe von Klimaportalen beschreiben sowie zukünftige Auswirkungen auf verschiedene Regionen der Erde und Sachsen-Anhalt erläutern
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die globale Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsbewegung, auch unter Nutzung digitaler Karten, erläutern – Anbaugrenzen von Kulturpflanzen verorten und Güterströme ausgewählter Agrarprodukte darstellen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – ein Wirkungsgeflecht zu einem Kernproblem des Globalen Wandels mithilfe einer Concept Map auch digital darstellen – aktuelle Ereignisse und Entwicklungen auf ihren geographisch relevanten Gehalt hin untersuchen sowie fach- und adressatengerecht präsentieren – Zukunftsszenarien kooperativ analysieren, selbst entwickeln und dazu Fachgespräche führen und diese digital teilen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – sich mit Maßnahmen zur Lösung von Kernproblemen auseinandersetzen, dabei (inter-)nationale Vertragsergebnisse interpretieren – den eigenen Lebensstil nach Kriterien der Nachhaltigkeit bewerten und Schlussfolgerungen für das Handeln ableiten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Bevölkerungsverteilung und -entwicklung – Gefährdung und zukünftige Strategien der Ernährungssicherung – globaler und regionaler Klimawandel – Theorien/<i>Modelle</i>: Modell der demographischen Transition – Fachbegriffe: Bodentyp, Bodendegradation, nachhaltige Landwirtschaft, anthropogener Treibhauseffekt 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 10	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Pragmatische Texte verstehen, reflektieren und nutzen (pragmatische Texte selbstständig als Informationsquelle und zur Problemlösung nutzen) – Evangelischer Religionsunterricht: Sich zu ethischen Herausforderungen in einer globalen Welt positionieren (Werte und Normen in ihrer kulturellen Determination wahrnehmen und die daraus erwachsenden Herausforderungen für ein friedliches Zusammenleben in einer pluralen Gemeinschaft erörtern) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Gesundheit und Wohlergehen	Englisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Biologie, Physik, Sport
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Biodiversität	Englisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Biologie, Physik, Evangelischer Religionsunterricht, Informatik
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Latein, Griechisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Produktion und Konsum	Deutsch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Kunst
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht

3.6 Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase)

Kurs 1: Geoökozonen und Geoökosysteme analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Geoökozonen charakterisieren und nach ausgewählten Merkmalen vergleichen, dabei Klimadiagramme interpretieren – Ausstattung, Nutzung und Gefährdung einer ausgewählten Geoökozone analysieren und bewerten, dabei Syndrome des Globalen Wandels begründend zuordnen – Arten von Ökosystemen ordnen und ein Modell des digitalisierten Landschaftsökosystems erläutern – ein ausgewähltes Gebirgsökosystem mit analogen und digitalen Medien analysieren und sein Raumpotenzial bewerten
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Verbreitung der Geoökozonen beschreiben und Einflussfaktoren für raumzeitliche Veränderungen erläutern – Geoökosysteme unterschiedlicher Dimensionsstufen in räumliche Orientierungsraster einordnen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – das Zusammenwirken von Geoökofaktoren mithilfe multimedialer Präsentationsformen in Wirkungsgeflechten darstellen und reflektieren – eine virtuelle Exkursion zur touristischen Nutzung eines Gebirgsökosystems erstellen und diskutieren – zu Lösungsansätzen für eine nachhaltige Nutzung von Geoökozonen/-systemen eine Pro-Contra-Diskussion führen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – den Einfluss des Menschen auf den zukünftigen Landschaftswandel kriteriengestützt beurteilen – die Tragfähigkeit von Geoökosystemen bewerten und das Handeln unterschiedlicher Interessengruppen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erörtern – das schrittweise Vorgehen bei der geoökologischen Systemanalyse erläutern und die Medienauswahl begründen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Geoökozonen als ein räumliches Ordnungsmuster – Geoökozone, z. B. Trockene Mittelbreiten, Immerfeuchte Tropen – Geoökosystem – geoökologische Prozesse – geoökologische Systemanalyse an einem Gebirgsökosystem – Theorien/<i>Modelle</i>: Modell des Landschaftsökosystems, Systemtheorie, planetarischer und hysometrischer Formenwandel – Fachbegriffe: Geoökozone, Natur-/Kulturlandschaft, Geoökosystem 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören (verschiedene Medien kontextangemessen, funktional und kreativ unter Berücksichtigung der urheberrechtlichen Vorgaben zusammenstellen, geeignete sowie Präsentationstechniken auswählen, einsetzen und das eigene Vorgehen erläutern) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Sport
Biodiversität	Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport

Kurs 2: Siedlungsentwicklung und Raumordnung analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungen nach verschiedenen Kriterien typisieren sowie auf Deutschland und Sachsen-Anhalt anwenden – ländliche und städtische Siedlungen unter Nutzung von Luftbildern in ihren Strukturen, Entwicklungen und Funktionen unter Einbeziehung digitaler Karten analysieren, daraus die heutige topografische Gestalt erklären – Verstärkerungsprozesse in ihrer räumlichen Differenzierung erläutern und Stadt-Umland-Beziehungen erklären, dabei Satellitenbilder vergleichend auswerten – Raumordnung und -planung als Grundlagen der nachhaltigen Raumentwicklung erläutern
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungsräume der Erde lokalisieren und die Dynamik von Siedlungsgrenzen darstellen – Karten unterschiedlichen Maßstabs zur Raumordnung auswerten und vergleichen – Ausschnitte des heimatlichen Siedlungsraumes unter Verwendung von digitalen Tools kartieren und dabei die Nutzbarkeit virtueller Darstellungsformen erörtern – sich in virtuellen Welten orientieren und diese mit realen Gegebenheiten in Beziehung setzen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen der Stadtentwicklung darstellen und einen Diskurs zu nachhaltigen Lösungsansätzen führen, diese auch digital teilen – Ergebnisse einer Erkundung in einer strukturräumlichen Kartierung mittels WebMapping erstellen und adressatenbezogen präsentieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Visionen für eine Stadt der Zukunft unter selbst gewählten Kriterien erörtern und eigene zukunftstaugliche Vorstellungen entwickeln – ein Raumplanungsvorhaben aus dem Nahraum erkunden und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten, dabei Möglichkeiten der Teilhabe an der Raumgestaltung erörtern und den Weg der Erkenntnisgewinnung reflektieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungsräume und -strukturen – Verstärkerung und Urbanisierung – nachhaltige Raumentwicklung – Raumplanungsvorhaben vor Ort – Theorien/<i>Modelle</i>: System der Zentralen Orte – Fachbegriffe: Siedlung, Gentrifizierung, Segregation, Landesentwicklungsplan 	

Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Kunst: Funktionale, formale und ästhetische Wirkungszusammenhänge bewerten und Gestaltungsvorhaben entwickeln (Architektur und Städtebau) – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen (in Kontroversen Strittiges identifizieren, sich argumentativ, sachlich und aufgeschlossen mit unterschiedlichen Meinungen auseinandersetzen und die eigene Position sprachlich ausgewogen, differenziert und begründet vertreten) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Städte und Gemeinden	Englisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Physik, Geschichte, Informatik, Kunst

Kurs 3: Globale Entwicklungsdisparitäten und Verflechtungen analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Indikatoren des Entwicklungsstandes von Ländern kategorisieren – Merkmale und Ursachen der Globalisierung erläutern sowie an Beispielen Dimensionen der Globalisierung aufzeigen – Strukturen und Entwicklung der Weltwirtschaft auch mit digitalen Karten analysieren, Triebkräfte und ausgewählte Akteure charakterisieren – den asiatisch-pazifischen Raum unter verschiedenen Aspekten abgrenzen sowie zwei unterschiedlich entwickelte Räume auch mithilfe von geographischen Informationssystemen (GIS) analysieren und vergleichen
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – räumliche Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern/Regionen verorten und deren Raumstrukturen vergleichen – die Wahrnehmung von Räumen in ihrer Subjektivität und Selektivität reflektieren – Verflechtungen innerhalb der Weltwirtschaft kartographisch darstellen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – sich mit Modellen zur Erklärung räumlicher Entwicklungsdisparitäten argumentativ auseinandersetzen – Ergebnisse des räumlich-geographischen Vergleichs multimedial darstellen – Ziele und Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erörtern sowie sich über Möglichkeiten für das eigene Handeln austauschen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Indikatoren zur Analyse des Entwicklungsstandes von Räumen zielgerichtet in digitalen Datenbanken recherchieren, mittels Radardiagramm visualisieren und problemlösend reflektieren, dabei Daten durch Klasseneinteilung strukturieren sowie ihre Aussagefähigkeit und Interpretation kriterienorientiert prüfen – den Einfluss der Globalisierung auf Regionen aus verschiedenen Perspektiven beurteilen – Entwicklungsstrategien unter Beachtung des Prinzips der Nachhaltigkeit bewerten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – globale Fragmentierung – Abbau und/oder Verstärkung von Disparitäten durch Globalisierung – asiatisch-pazifischer Raum – räumliche Disparitäten – Perspektiven des Aktionsraumes Erde – <i>Theorien/Modelle</i>: Dependenz- und Modernisierungstheorie, Zentrum-Peripherie-Modell – <i>Fachbegriffe</i>: fragmentierende Entwicklung, Global Player, Global City 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Differenzialrechnung (inner- und außermathematische Anwendungsaufgaben mithilfe von Funktionen und deren Eigenschaften lösen) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Kunst, Musik, Sport
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Informatik
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Informatik

Kurs 4: Verfügbarkeit und Nutzung von Ressourcen analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Ressourcen nach verschiedenen Aspekten gliedern und deren Verfügbarkeit analysieren – Verfügbarkeit, Nutzung und Gefährdung der Ressource Wasser im Kontext der Kernprobleme des Globalen Wandels erörtern – Vorkommen und Nutzung von Rohstoffen in Deutschland auch unter Nutzung digitaler Karten analysieren sowie ihre Raumwirksamkeit an einem Beispiel nachweisen
Sich räumlich orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die weltweite Verteilung von Lagerstätten beschreiben und den Zusammenhang mit geologischen Strukturen erläutern, dabei geologische Profile auswerten – die Einbindung Deutschlands in globale Rohstoffströme aufzeigen und begründen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Wechselwirkungen zwischen Wasser und weiteren Geofaktoren anhand des Wasserkreislaufes darstellen und erläutern – Landschaftswandel mithilfe von Satellitenbildern präsentieren und eine Diskussion zu energiepolitischen Maßnahmen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen führen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Vereinbarungen bzw. Maßnahmen zum Schutz von Süßwasser und des Weltmeeres auf Zukunftsfähigkeit prüfen und beurteilen – das Konfliktpotenzial der Ressourcennutzung an Beispielen darstellen und in Bezug auf Nachhaltigkeit bewerten, (Hypo-)Thesen für eine Konfliktbewältigung aufstellen und erörtern – durch eigenes Handeln zur nachhaltigen Ressourcennutzung beitragen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – natürliche Ressourcen im Überblick – Ressource Wasser – Deutschland – Ressourcenpotenzial, Rohstoffnutzung und -abhängigkeit, nachhaltiges Wirtschaften – Theorien/<i>Modelle</i>: Kreislaufmodell – Fachbegriffe: Lagerstätte, virtuelles Wasser, Wasserfußabdruck, Recycling 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen (direkte und medial vermittelte Gespräche und Diskussionen selbstständig vorbereiten, ergebnisorientiert leiten und moderieren) – Ethikunterricht: Angewandte Ethik – Neue Verantwortungsfragen diskutieren (Ideen für verantwortungsvolles globales Wirtschaften und nachhaltigen Konsum entwickeln) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Biodiversität	Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Wasser	Deutsch, Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Energie	Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Informatik
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Kunst, Sport